



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl SPD**

Koordinierung und Bündelung der Kompetenzen im Kampf gegen Internetkriminalität

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bis zum 31. Dezember 2016 schriftlich zu berichten, ob die Koordinierung und Bündelung der Kompetenzen im Kampf gegen Internetkriminalität in Bayern durch die Einrichtung einer zentralen und unabhängigen Stelle (z.B. durch Schaffung der Stelle eines Landesbeauftragten für IT Sicherheit/Landesamt für IT-Sicherheit/Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) zu einer Verbesserung im Vorgehen gegen Internetkriminalität führen könnte und gleichzeitig die Digitalisierung in Bayern konzentriert weiterentwickeln und begleiten kann.

Begründung:

Im Bereich der Kriminalität, die in und um das Internet stattfindet, handelt es sich um ein komplexes und zugleich dynamisches Deliktfeld. Derzeit sind in Bayern eine Vielzahl von Einrichtungen und Stellen mit der Bekämpfung und Prävention dieser immer schwerer zu kontrollierenden Kriminalitätsform betraut. In Bayern sind sieben Ministerien (StMI, StMWi, StMFLH, StMJ, StMBW, StMUV, StMAS) in unterschiedlicher Ausprägung (Cyber-Allianz-Zentrum, Zentralstelle Cybercrime Bayern, etc.) damit befasst.

Eine Bündelung der unterschiedlichen Maßnahmen an einer Stelle könnte zu einer effektiveren und flexibleren Bekämpfung beitragen. Darüber hinaus würde für betroffene und gefährdete Stellen eine verbesserte Übersichtlichkeit geschaffen, was wiederum die Möglichkeit außerpolitischer Dialogräume und den eigenverantwortlichen und selbstinitiierten Informationsaustausch branchengleicher Unternehmen fördern kann.

Des Weiteren benötigt die Digitalisierung in allen Bereichen (Sicherheit, Bildung, Entwicklung, Wirtschaft, Behörden) ein aufeinander abgestimmtes Vorgehen.